



10 Schritte zum Schutz Ihrer Alleinarbeiter



www.almas-industries.de



(+49) 621 842 528 0



Almas Industries AG
Floßwörthstraße 57,
68199 Mannheim
Baden-Württemberg

10 Schritte zum Schutz Ihrer Alleinarbeiter

Jeder Arbeitgeber ist gesetzlich dazu verpflichtet, das Wohlergehen, die Gesundheit und die Sicherheit seiner Mitarbeiter abzusichern.

Während der Schutz von direkt unter Aufsicht stehenden Arbeitnehmern wie z. B. Büro-Mitarbeitern leicht zu bewerkstelligen ist, erfordert der Schutz für Alleinarbeiter mehr Vorbereitung und Umsicht. Das ist auf die besondere isolierte Position der Alleinarbeiter zurückzuführen.

Wenn Sie Mitarbeiter haben, die allein arbeiten, sich an andere Standorte begeben oder in abgelegenen Bereichen innerhalb Ihres Betriebsgeländes arbeiten, sind Sie zur Bereitstellung eines angemessenen Alleinarbeiterschutzes während ihrer Tätigkeit verpflichtet.

Sie müssen die Risiken, denen allein arbeitende Mitarbeiter ausgesetzt sind, kennen und Maßnahmen ergreifen, um sie zu vermeiden und zu minimieren. Dazu gehört auch die Bereitstellung eines Alarmsystems, das eine Warnmeldung ausgibt, sobald es bei einem Mitarbeiter zu einem Zwischenfall kommt.

Laut einer Studie der britischen Arbeitsschutzbehörde (Health and Safety Executive) kann ein einziger tätlicher Überfall auf einen Alleinarbeiter ein Unternehmen umgerechnet über 22.000 Euro kosten. Wird ein Arbeitnehmer, der nicht unter unmittelbarer Aufsicht arbeitet, verletzt oder körperlich angegriffen, schützt der Nachweis, dass er mit einer Schutzvorrichtung für Alleinarbeiter ausgestattet war, den Arbeitgeber möglicherweise vor rechtlichen Konsequenzen.

In diesem schrittweisen Leitfaden wird die Arbeitgeberverpflichtung zur Sicherheit von Alleinarbeitern erläutert und gezeigt, wie Sie einen angemessenen Schutz für Alleinarbeiter in Ihrem Unternehmen einführen können.

01 Der gesetzliche Rahmen



Was ist ein Alleinarbeiter?

Gemäß der DGUV Regel 100-001 „Grundsätze der Prävention“, Abs. 2.7 wird Alleinarbeit wie folgt definiert:

„Alleinarbeit liegt vor, wenn eine Person allein, außerhalb von Ruf- und Sichtweite zu anderen Personen, Arbeiten ausführt.“

Die Definition gilt auch für Personen, die ohne Kontakt zum Rest der Belegschaft arbeiten, zum Beispiel in einem separaten Teil des Gebäudes oder der Anlage.

01. Der gesetzliche Rahmen

Wer ist ein Alleinarbeiter?

- Arbeitnehmer, die allein an einem festen Standort arbeiten, zum Beispiel in einem Geschäft, Tankstelle, Fabrik, Lager oder Freizeitzentrum
- Mitarbeiter, die separat von anderen Personen auf demselben Betriebsgelände oder außerhalb der normalen Arbeitszeiten arbeiten, zum Beispiel Sicherheitspersonal, Reinigungskräfte, Wartungs- und Reparaturpersonal
- Arbeitnehmer, die von zu Hause aus arbeiten
- Außerhalb eines festen Standorts arbeitende Personen, zum Beispiel Gesundheits-, Medizin- und Pflegepersonal, die Menschen in deren Wohnung aufsuchen.
- Arbeitnehmer im Baugewerbe, im Bereich Instandhaltung oder Reparatur, etwa als Ingenieur, in der Anlagenmontage, als Gutachter oder Lieferfahrer für Ausrüstung und Material im Rahmen von Bauprojekten
- Dienstleister, die private und gewerbliche Räumlichkeiten aufsuchen, etwa Postangestellte, Taxifahrer, Immobilienmakler und Vertriebs- oder Kundendienstmitarbeiter
- Lieferfahrer, einschließlich Lkw-Fahrer, Kuriere mit Kleinbus oder Auto/Fahrrad
- Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft
- Allein arbeitende Freiwillige in Wohlfahrtsverbänden oder ehrenamtlich tätigen Einrichtungen (Fundraising, Abfallbeseitigung usw.)

01. Der gesetzliche Rahmen

Gesetzgebung zur Alleinarbeit

Es gibt kein spezielles Gesetz für Alleinarbeit, aber alle Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften gelten auch für Alleinarbeitende und treffen in einigen Fällen auf diese sogar in besonderem Maße zu.

Die beiden wichtigsten Gesetze in diesem Zusammenhang sind:

- Das Arbeitsschutzgesetz (§ 10)
- Die Arbeitsstättenverordnung (§ 4 Abs. 5)

Diese Gesetze verpflichten Unternehmen, Maßnahmen zu ergreifen, die sicherstellen, dass alle ihre Mitarbeiter in einem sicheren Umfeld arbeiten. Daher müssen Arbeitgeber eine sachgerechte und zweckmäßige Bewertung für ihre allein arbeitenden Mitarbeiter durchführen und festlegen, welche Präventivmaßnahmen ergriffen werden, um deren Sicherheit zu gewährleisten.

Was passiert, wenn ein Arbeitgeber versäumt, für den Schutz von Alleinarbeitern zu sorgen?

Die Unterlassung eines angemessenen Arbeitnehmerschutzes kann Geldstrafen oder eine Freiheitsstrafe nach sich ziehen. Für den Fall, dass ein Mitarbeiter bei der Arbeit verletzt wird, müssen Arbeitgeber nicht nur ihre Mitarbeiter, sondern auch sich selbst vor strafrechtlicher Verfolgung schützen.

01. Der gesetzliche Rahmen

Action Group

Dieser in Edinburgh ansässige Pflegedienstleister unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen in den Bereichen Wohnen und Gemeinschaft.

Eine Untersuchung der britischen Arbeitsschutzbehörde ergab, dass das Unternehmen es versäumt hatte, eine angemessene und ausreichende Risikobewertung für seine allein arbeitenden Mitarbeiterinnen, die Patienten in deren Wohnung aufsuchen, vorzunehmen.

Demnach hatte Action Group, als eine Pflegekraft einen Hausbesuch bei einem Patienten durchführte, keine Maßnahmen zur Entschärfung dieser Gefahren ermittelt und umgesetzt. Daher konnte der Patient die Pflegekraft entführen und vergewaltigen.

Der Pflegedienstleister wurde wegen Unterlassung einer ordnungsgemäßen Risikobewertung und fehlenden Schutzes für seine Mitarbeiterin zu einer Geldstrafe in Höhe von 20.000 Pfund verurteilt.

Electricity North West

Als einer von 14 durch Ofgem regulierten Verteilnetzbetreibern im Vereinigten Königreich ist Electricity North West (ENW) für die Instandhaltung von 13.000 km Hochspannungsfreileitung, über 44.000 km Erdkabel und vieles mehr verantwortlich.

Einer der geschulten Leitungsmonteur des Unternehmens führte routinemäßige Wartungsarbeiten an einigen öffentlichen Stromleitungen durch. Dabei bemerkte er, dass auf den Leitungen Efeu wuchs, kletterte auf eine Leiter und entfernte ihn.

Der Leitungsmonteur stürzte aus sechs Metern Höhe in den Tod. Die britische Arbeitsschutzbehörde beanstandete das Fehlen von Systemen und Planungen für Alleinarbeiter, das zum Tod des Mannes geführt hatte, und verhängte eine Geldstrafe in Höhe von 900.000 Pfund gegen das Unternehmen.

02 Die Risiken bestimmen



Alleinarbeit ist per Definition kein Risiko. Dennoch ist die Unfallwahrscheinlichkeit in diesem Typ von Arbeitsumgebung signifikant erhöht. Verhaltensweisen und Gewohnheiten von Alleinarbeitern unterscheiden sich häufig von jenen bei überwachter oder Arbeit im Team. Bei Unfällen oder Zwischenfällen ist es deutlich schwieriger, das Ereignis zu bemerken und dem Mitarbeiter zu helfen.

Bei einem Unfall haben Alleinarbeiter keine Aufsicht oder Hilfe. Verspätetes Reagieren kann Arbeitnehmer in Gefahr bringen. Auch die Notwendigkeit, rasche Sicherheitsentscheidungen ohne Mitwirkung anderer zu treffen, kann gefährlich sein.

Für zahlreiche Menschen ist Alleinarbeit die „neue Normalität“, und für viele ist es das erste Mal, dass sie allein arbeiten. In solchen Fällen kann ein Alleinarbeiteralarm helfen.

Welche Risiken bestehen für Alleinarbeiter?

Alleinarbeiter sind möglicherweise bei Unfällen nicht in der Lage, Alarm auszulösen, oder niemand bemerkt es, wenn es ihnen nicht gut geht. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass man die Risiken angemessen ermittelt und die möglichen Ereignisse dokumentiert:

- Krankheit: Ihr Mitarbeiter könnte bei Unwohlsein niemanden haben, der ihm hilft.
- Unfälle: Ihr Techniker arbeitet regelmäßig in großen Höhen und könnte abstürzen.

02. Define the risks

- Überfall: Ihr Mitarbeiter hält sich spät abends in schwach frequentierten Bereichen auf.
- Aggression: Ihre Empfangsdame ist allein und kann mit verärgerten Kunden konfrontiert sein.

03 Einhaltung der Arbeitgeberpflichten sicherstellen



Welche Verpflichtungen hat der Arbeitgeber gegenüber Alleinarbeitern?

Zur Ermittlung der wirksamsten Präventivmaßnahmen müssen Arbeitgeber zunächst die verschiedenen Gefahren abschätzen, denen ihre allein arbeitenden Mitarbeiter bei ihrer jeweiligen Tätigkeit ausgesetzt sein können.

Arbeitgeber sollten den Arbeitnehmern Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien, geeignete Sicherheitsausrüstung, ein Alarmsystem für Alleinarbeiter, Schulungen und Anweisungen für gefahrlose Ausführung ihrer Tätigkeit bereitstellen.

Daher sollten Arbeitgeber eine Risikobewertung durchführen und eine Richtlinie für Alleinarbeitende erarbeiten.

03. Einhaltung der Arbeitgeberpflichten sicherstellen

Durchführung einer Risikobewertung für Alleinarbeiter

Damit wirksame präventive Maßnahmen getroffen werden können müssen Unternehmen eine Risikobeurteilung für Ihre Alleinarbeiter vornehmen:

§ 3 BGV A1 „Grundsätze der Prävention“

§ 5 Arbeitsschutzgesetz „Gefährdungsermittlung und der Beurteilung der Arbeitsbedingungen“.

Die Bewertung hat alle Risikoszenarien zu umfassen, die bei der Arbeit ihrer Arbeitnehmer auftreten können, unabhängig davon, ob es sich um einmalige oder wiederkehrende Situationen handelt. Sie hat die Kontrollmaßnahmen festzulegen, die zur Bewältigung der ermittelten Risiken ergriffen werden, und einen Alleinarbeiterschutzplan zu umreißen.

Darüber hinaus ist ein auf die Tätigkeit des Alleinarbeiters abgestimmtes Alarmsystem einzurichten, damit im Notfall geholfen werden kann. Die Sicherheit des Alleinarbeiters ist untrennbar mit einem rasch reagierenden Überwachungsdienst verbunden, der während der Schicht des Alleinarbeiters verfügbar und einsatzbereit ist. Wenn geklärt ist, wer im Falle eines Unfalls oder Zwischenfalls alarmiert wird, kann Ihrem Mitarbeiter schnell Hilfe geleistet werden. Fehlt eine angemessene Reaktionsstrategie, so hat der Arbeitgeber gegebenenfalls mit strafrechtlicher Verfolgung zu rechnen.

Eine Richtlinie für Alleinarbeit erarbeiten

Mitarbeiter, die isoliert arbeiten, sollten Zugang zu der Direktive ihres Unternehmens bezüglich der Alleinarbeit haben.

Bei der Direktive handelt es sich um ein Dokument mit praktischen Anleitungen und der Angabe von Methoden, die Ihren Mitarbeitern helfen, für ihre Sicherheit bei der Alleinarbeit zu sorgen.

Die Ausarbeitung der Direktive nach der Risikobewertung gewährleistet, dass sie wirksam ist, verringert das Risiko rechtlicher Probleme für den Arbeitgeber und fördert eine positive Sicherheitskultur am Arbeitsplatz. Die Einführung einer Direktive für Alleinarbeit mit Anweisungen zur Nutzung der gewählten Sicherheitsgeräte ist eine hervorragende Methode, Ihr Unternehmen zu schützen.

04 Die unterschiedlichen Alarmsignale für Alleinarbeiter



Was ist ein Alarmgerät für Alleinarbeiter?

Ein Alarmgerät für Alleinarbeiter ist ein Gerät, das im Notfall eine oder mehrere Personen benachrichtigt, wenn ein Alleinarbeiter einen Unfall hat oder in Gefahr ist.

Es gibt viele Arten von Alarmgeräten für Alleinarbeiter, die unterschiedliche Funktionalitäts- und damit Sicherheitsniveaus bieten – von einfachen Panikknöpfen bis hin zu umfassenden Sicherheitssystemen für Alleinarbeiter.

Die verschiedenen Geräte verfügen über unterschiedliche Alarmsignale. Sie sollten sich daher überlegen, welche Warnmeldungen für die Arbeitsrisiken Ihrer Alleinarbeiter wichtig sind.

Alarm-Signale:

Panikalarm

Panikalarms sind auffällig und leicht zu erreichen. Sie kommen zum Einsatz, wenn ein Arbeitnehmer aufgrund eines unerwarteten Ereignisses Hilfe benötigt, aber niemand in der Nähe ist, der helfen könnte.

04. Die unterschiedlichen Alarmsignale für Alleinarbeiter

Überfallalarm

Überfallalarne sind sinnvoll, wenn ein Alleinarbeiter mit einem Angreifer oder einer Person konfrontiert wird, die sich bedrohlich verhält.

Stiller Alarm

Ein stiller Panikalarm kommt zum Einsatz, wenn ein Arbeitnehmer besorgt und beunruhigt ist, die Situation aber nicht durch einen lauten Alarm verschlimmern möchte.

Sturz-/Totmannalarm

Die Hauptfunktion eines Totmannalarms besteht darin, ein Signal abzugeben, wenn jemand zusammengebrochen ist oder sich in einem medizinischen Notfall befindet. Er ist besonders nützlich für allein arbeitende Personen, die möglicherweise niemanden informieren können, wenn sie stürzen und bewusstlos werden, oder nicht in der Lage sind, einen Anruf zu tätigen.

05 Entscheidungsfaktoren für die Auswahl des richtigen Sicherheitsgeräts



Damit ein Gerät für Alleinarbeiter effektiv ist, muss es auch verwendet werden.

Es gibt verschiedene Arten von Alarmsystemen für Alleinarbeiter. Das von Ihnen gewählte Sicherheitsgerät muss sich für die Tätigkeit des Alleinarbeiters eignen und auf die spezifischen Bedrohungen, denen der Mitarbeiter ausgesetzt ist, entsprechend reagieren können.

Untersuchen Sie die Tage und Tätigkeiten Ihrer alleinstehenden Mitarbeiter, um zu ermitteln, welches Gerät am besten für ihre Rolle geeignet ist: eine Uhr oder ein Gerät mit Clip, der am Körper getragen werden kann.

Faktoren, die zu beachten sind:

Ergonomie

Welche Tätigkeiten werden regelmäßig ausgeführt? Könnte ein Armband im Weg sein, wenn die Person sich bückt oder viel hebt?

Diskretion

Wie unauffällig kann ein Alarm bei anwesendem Angreifer ausgelöst werden? Eine Schlaufe oder ein Gürtelclip wäre auffällig, eine Uhr oder ein Armband kann man besser unbemerkt bedienen.

05. Entscheidungsfaktoren für die Auswahl des richtigen Sicherheitsgeräts

Kommunikation

Tonausgabe und Signalqualität müssen der Situation von Alleinarbeitern gerecht werden. Ein Gerät mit geringer Lautstärke wird in einer geschäftigen Fabrik nicht funktionieren. Wenn bei der Arbeit Ihres Mitarbeiters eine höhere Wahrscheinlichkeit von Angriffen besteht, kann ein lautes Alarmsignal zur Meldung an die festgelegten Kontakte oder die Alarmempfangszentrale ihn in zusätzliche Gefahr bringen.

Geolokalisierung

Optimale Schutzlösungen weisen eine Kombination aus allen drei Geolokalisierungsfunktionen auf: GPS-Ortung, WLAN und Bluetooth für eine genaue Positionsbestimmung und das Nachverfolgen von Alleinarbeitern.

- **GPS-Ortung**

Diese Funktion eignet sich für Berufstätige, die im Freien arbeiten, etwa Platzwarte auf Golfplätzen, Bahnarbeiter oder Beschäftigte öffentlicher Versorgungsbetriebe, Lieferfahrer und Krankenpfleger in der häuslichen Pflege. Befindet sich ein Alleinarbeiter allerdings in einem großen Gebäude, so kann die GPS-Ortung ihn in einem Notfall nicht exakt lokalisieren.

- **WLAN**

WLAN schafft Abhilfe bei einem schwachen GPS-Signal und zeigt den 2D-Standort des Mitarbeiters im Gebäude an. Es wird der ungefähre Standort im Gebäude angezeigt, nicht jedoch das Stockwerk, in dem er sich befindet.

- **Bluetooth**

Diese Funktion ermöglicht die genaue Geolokalisierung in Innenräumen. Bluetooth kann die 3D-Position eines Mitarbeiters nach Stockwerk und Standort in dem Gebäude orten. Das ist wichtig für Sicherheitspersonal, Reinigungskräfte oder Arbeiter in einem Hochhaus.

05. Entscheidungsfaktoren für die Auswahl des richtigen Sicherheitsgeräts

Supportqualität

Bei einem medizinischen Notfall, einem Unfall oder einem Überfall müssen Sie und Ihre Mitarbeiter darauf vertrauen können, dass die von Ihnen festgelegten Verfahren sofort und effektiv ausgeführt werden. Vergewissern Sie sich, dass der von Ihnen beauftragte Überwachungsdienst die Norm EN 50518 zum Schutz von Alleinarbeitern erfüllt.

Ihr Almas-Sicherheitsberater wird mit Ihnen gemeinsam die spezifischen Routinen und Aktivitäten Ihrer Mitarbeiter bewerten und sicherstellen, dass wir die sicherste und effektivste Lösung für Ihren Bedarf anbieten.

06 Notfallprotokolle erstellen



Welcher Ablauf ist bei einer Warnmeldung einzuhalten?

Der Arbeitgeber ist für den Schutz seiner Alleinarbeiter und die Reaktion auf die von den Sicherheitsvorrichtungen ausgelösten Warnmeldungen verantwortlich.

Vor der Einrichtung des Sicherheitsgeräts müssen Sie für jeden Warnmeldungstyp Anweisungen festlegen. In diesen ist anzugeben, welche Kontrollen bei der jeweiligen Warnmeldung durchzuführen sind (z. B. Abhören der Umgebung des Arbeiters auf deren Sicherheit) und wer in welcher Reihenfolge zu benachrichtigen ist.

Wenn Sie beschließen, die Alarmer im eigenen Unternehmen zu überwachen, müssen Sie festlegen, welche Personen Bereitschaft haben, und sicherstellen, dass diese Aufgabe Teil der Stellenbeschreibung ist. Im nächsten Schritt müssen Sie dafür sorgen, dass die mit der Überwachung der Geräte beauftragten Personen zu Folgendem in der Lage sind:

- Möglichst zeitnahe Bearbeitung von Warnmeldungen, auch bei Mehrfachauslösungen
- Feststellung der Art des Alarms (Überfall, Unwohlsein, Fehlalarm)
- Kontaktieren der örtlichen Notfalldienste, damit eine schnelle und effektive Reaktion gewährleistet ist

06. Notfallprotokolle erstellen

- Informationen über die Bearbeitung von Alarmen gemäß DSGVO archivieren
- Vertraulichkeit der personenbezogenen Daten sicherstellen

Wenn Ihr Mitarbeiter allein ist, muss er rund um die Uhr überwacht werden – tagsüber ebenso wie nachts, am Wochenende und an Feiertagen.

Die Beauftragung einer Alarmempfangsstelle (AES) stellt sicher, dass Warnmeldungen jederzeit bearbeitet werden können und dass die Verantwortung für eine schnelle Reaktion auf Warnmeldungen vom Arbeitgeber auf die Überwachungsstation übertragen wird. Die Kontinuität des Dienstes muss jederzeit gewährleistet sein; daher hat die Überwachungsstation über eine zusätzliche Reservestation zu verfügen.

Reaktionszeit bei Warnmeldungen

Wenn sich ein Alleinarbeiter in einer gefährlichen Lage befindet, muss sofort gehandelt werden. Daher ist die Reaktionszeit auf eine Warnmeldung entscheidend.

Sie sollte zwischen 30 und 60 Sekunden betragen. Das entspricht den Leistungsparametern der europäischen Norm EN 50518. Als Arbeitgeber müssen Sie sicherstellen, dass eine Reaktion der AES, die Ihre Geräte überwacht, innerhalb dieses Zeitrahmens erfolgt.

07 Gute Akzeptanz und optimale Nutzung des Geräts



Mitarbeiter über Risiken aufklären

Nur wer sich der Gefahren bewusst ist, kann ihnen vorbeugen. Die Arbeitgeber müssen Alleinarbeiter über die Risiken aufklären, denen sie ausgesetzt sein können, und sie dabei unterstützen, herauszufinden, wie sie ihr Verhalten auf gefährliche Situationen einstellen und sofort eine Warnmeldung auslösen können.

Wenn die Mitarbeiter für die Gefahren sensibilisiert sind, denen sie bei ihrer Arbeit ausgesetzt sein können, und wissen, dass der beste Schutz die Verwendung einer Lösung ist, die während der gesamten Schicht getragen werden kann, sich einfach bedienen lässt und schnell Alarm auslöst, werden sie die Schutzvorrichtungen akzeptieren.

Mitarbeiter schulen

Von entscheidender Bedeutung ist, dass der Mitarbeiter nach der Auswahl der passenden Sicherheitsausrüstung angemessen im Umgang mit dem System geschult wird. Nur so ist die optimale Nutzung des Systems im Notfall sichergestellt.

Die Mitarbeiter sollten in den folgenden Bereichen geschult werden:

- Funktionen des Geräts: Akkulaufzeit/Aufladen, Voralarme, Geolokalisierung und Fehlerwarnungen

07. Gute Akzeptanz und optimale Nutzung des Geräts

- Die verschiedenen Alarm-Signale und wie man sie nutzt: Panikalarm, stiller Alarm, Überfallalarm und Totmannalarm
- Situationen, in denen eine Warnmeldung ausgelöst werden sollte, das unauffällige Auslösen

Es ist zu empfehlen, die Mitarbeiter, die über die Geräte verfügen, nach erfolgter Schulung durch Unterschrift bestätigen zu lassen, dass sie die Geräte erhalten haben und in deren Verwendung eingewiesen worden sind.

08 Privatsphäre des Arbeitnehmers respektieren



Wie kann ein Arbeitgeber die personenbezogenen Daten der Arbeitnehmer respektieren?

Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass das Sicherheitssystem die Privatsphäre des Arbeitnehmers respektiert. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

- Das Gerät darf nur eingeschaltet sein und den Standort des Arbeitnehmers übermitteln, wenn dieser am Arbeitsplatz ist.
- Oder das Gerät muss so konfiguriert sein, dass es nur dann Geolokalisierungsdaten sendet, wenn ein Alarm ausgelöst wird.

08. Privatsphäre des Arbeitnehmers respektieren

Geolokalisierungssysteme sind streng geregelt. Wenn das Gerät die Privatsphäre des Arbeitnehmers verletzen könnte, ist dessen Zustimmung erforderlich.

Darüber hinaus müssen Audioaufzeichnungen von Alarmen gemäß DSGVO und den Unternehmensrichtlinien gesichert und gespeichert werden.

09 Nutzung der Sicherheitsgeräte überwachen



Warum sollten Arbeitgeber Berichte über die Nutzung der Geräte erstellen?

Das Erstellen monatlicher Berichte über die Gerätenutzung ist wichtig. Auf deren Grundlage kann Ihr Unternehmen analysieren, wann das Gerät im vergangenen Zeitraum ausgelöst wurde.

Durch die Unterscheidung zwischen echten und falschen Alarmen lässt sich Gerätemissbrauch erkennen und feststellen, wann das Gerät inaktiv war. Das steigert die Sensibilisierung der Mitarbeiter. Auf diese Weise können Sie Ihre Alarmeinstellungen im Laufe der Zeit verfeinern und sicherstellen, dass Warnmeldungen nur dann ausgelöst werden, wenn ein Mitarbeiter Hilfe benötigt.

Die Erstellung von Nutzungsberichten hilft Ihnen auch, eine Nichtnutzung des Geräts zu erkennen. Sie werden rasch bemerken, wenn ein Mitarbeiter das Sicherheitsgerät für Alleinarbeiter nicht mehr benutzt und damit sich selbst und das Unternehmen in Gefahr bringt.

10 Sorgenfreie Mitarbeitersicherheit



Mitarbeitersicherheit durch Rund-um-die-Uhr-Überwachung

Wenn Arbeitgeber die oben genannten Schritte befolgen und wirksame Sicherheitslösungen für Alleinarbeit einsetzen, erfüllen sie ihre Pflicht bezüglich der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes aller ihrer Arbeitnehmer.

Der Einsatz eines Anbieters, der schnell auf Notrufe reagieren kann, schützt Mitarbeiter wie Unternehmen. Aus diesem Grund entscheiden sich europäische Unternehmen für Anbieter wie Almas Industries.

Anbieter wie Almas Industries gewährleisten eine prompte Reaktion auf Mitarbeiter- und allgemeine Sicherheitsnotfälle – von der Bereitstellung erstklassiger schlüsselfertiger Alleinarbeiter-Lösungen bis hin zur Ausstattung der Mitarbeiter mit überwachten Sicherheitsgeräten.